

Einleitung



Geschätzte Kundschaft

Bisher haben wir Sie jeweils am Jahresende und an den Informationsveranstaltungen über aktuelle Themen, neue Gesetze usw. orientiert. Damit Sie nebst diesen Informationen auch unsere Mitarbeiter etwas näher kennenlernen, werden wir Sie in Zukunft zweimal pro

Jahr mit unseren **Agro Lerch - NEWS** erfreuen.

Nebst dem aktuellen Geschehen in unserer Firma werden wir Sie über die neusten Informationen von Steuern, Direktzahlungen, Buchhaltung, usw. orientieren. Auf diesem Weg werden wir Ihnen auch von Ausgabe zu Ausgabe unsere MitarbeiterInnen vorstellen. In der Rubrik EDV werden wir aktuelle Themen oder Neuigkeiten an Sie weitergeben. In einer weiteren Rubrik werden wir auf Fragen unserer Kundschaft eingehen. Im Weiteren werden wir jeweils einen interessanten Fall (Steuern, AHV, Beratung) aufzeigen und Ihnen die Konsequenzen daraus erläutern.

Für Fragen und Auskünfte stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen

Ernst Lerch

Milchbörse

Nach vielen Anfragen unserer Kundschaft haben wir uns entschlossen, eine **Vermittlungsbörse für Milchkontingente** zu schaffen. Seit März 1999 ist unsere Börse eröffnet. Unser Beat Dali ist für Sie die Ansprechperson (061 / 976 95 46).

Wie zu erwarten, machten vor allem die Interessenten die Mehrzahl der Telefone aus. Rund 170 Interessenten haben sich bis heute in unsere Liste einschreiben lassen. Um allen Anfragern gerecht zu werden, müssten wir rund 8.7 Millionen kg Milch im Angebot haben. Die Preisangebote liegen im Moment zwischen 80 Rappen und 1.50 Franken (zu Beginn bei Fr. 2.-). Bei den Kontingentsmieten werden Preise von 10 bis 25 % vom Zielpreis geboten. Die Angebotsseite konnte die Nachfrage bei weitem nicht decken. Die geforderten Preise belaufen sich im Moment von 1.50 bis 2.- Franken.

Nach unserer Erwartung werden weitere Kontingente frei, wenn die Mehrheit der Betriebszweiggemeinschaften (BZG) aufgelöst werden.

Wir möchten uns aber nicht damit begnügen, Ihnen lediglich ein Kontingent zu vermitteln. Wir beraten Sie steuerlich und betriebswirtschaftlich umfassend und übernehmen für Sie alle nötigen und anfallenden Arbeiten von der Vermittlung bis hin zum Vertrag.

Wir bieten Ihnen folgende neue Dienstleistung an:

- Aufnahme Ihrer Daten und Angebote in die Vermittlungskartei (Mäklervertrag)
- Nach Möglichkeit Vermittlung eines Übernehmers (Miete oder Kauf)
- Notwendige Abklärungen mit Verbänden etc.
- Erstellen des Vertrages mit Übernehmer

Rufen Sie uns unverbindlich an

Beat Dali (Direktnummer 061 / 976 95 46)

1. Ausgabe, Herbst 1999

| | |
|--|---------|
| Einleitung, Milchbörse, Inhalt | Seite 1 |
| Anlagen mit Verlustgarantie, Mitarbeiter | Seite 2 |
| Aktuelles aus der PC-Welt, PC im Jahr 2000, Cashman 3.0 bis 4.1, Mitarbeiter | Seite 3 |
| Frage und Antwort, Fallbeispiel, Aktuelles | Seite 4 |

Verantwortliche Redaktion:

Reto Bobst, 061 / 976 95 45

Herausgeber:



Agro Buchhaltungen Lerch AG
Gstaadmattstrasse 5
4452 Itingen / BL

Telefon: 061 / 976 95 30

Fax: 061 / 971 35 26

E-Mail: agro-lerch@pop.agri.ch

Anregungen bitte zuhänden der Redaktion!

Geldanlagen mit Verlustgarantie!

Raffinierte Options- und Devisenfirmen sind immer häufiger auch bei den Landwirten aktiv und bescheren den Anlegern hohe Verluste.

In Zeiten mit tiefen Zinsen kommen Angebote für Geldanlagen mit hohen Zinssätzen manchem gerade recht. Telefonisch melden sich die Verkäufer verschiedener Firmen, vorzugsweise aus den Kantonen Zug und Tessin oder aus Deutschland immer häufiger auch bei unseren Kunden. Dabei versprechen die brillanten Verkäufer von Options- oder Devisengeschäften enorme Gewinne mit minimalem Risiko.

Wie läuft das Geschäft ab?

Die Tricks mit welchen die Finanzhaie die Kunden zu einer Anlage überreden, sind vielfältig. Die Verkäufer vermitteln den Eindruck, dass die Gelegenheit zur Zeit ausserordentlich günstig sei, und wer jetzt nicht einsteige, auf den sicheren, grossen Gewinn verzichte. Damit wird versucht, den Anleger dazu zu bringen, Geld zu überweisen, ohne vorher Erkundigungen einzuholen und ohne dass ein Vertrag unterschrieben wird. Oft wird der Kunde mit häufigen, langen Telefonen bearbeitet. In den Verträgen holen die Anlagefirmen dann nach, was sie mündlich meist verschweigen. Der Kunde muss unterschreiben, dass er von den Risiken des Geschäftes wisse (bis hin zum Gesamtverlust). Zudem wird der Firma eine weitgehende Vollmacht erteilt ohne Rücksprache mit dem Kunden das (noch) vorhanden Kapital neu anzulegen. Da die meisten Kunden vorerst mit kleinen Beträgen einsteigen, wird von den Beratern häufig ein sehr positiver Bericht telefonisch abgegeben und der Kunde zu neuen Einzahlungen überredet. Sind dann die ersten Verluste eingetreten, so werden ausserordentliche, nicht vorhersehbare Umstände dafür verantwortlich gemacht. Der Berater weiss auch schon, wie mit einem neuen Geschäft der vorherige Verlust wett gemacht werden kann und bringt so den Kunden dazu nochmals Geld anzulegen.

Ein Beispiel

Landwirt F.M. lässt sich von der Firma Fullpoint Finanz AG in Zug zum Kauf von Optionen überreden. Im Lauf von 3 Monaten zahlte er Fr. 40'000.-- an die

Fullpoint AG ein. Es wurden verschiedene Optionen von umgerechnet Fr. 25'000.-- auf Rohstoffe gekauft. Der grosse Rest von Fr. 15'000.-- blieb für Kommissionen und Gebühren auf der Strecke. Beim Verkauf der Optionen wurde im besten Fall eine Rendite von 20% erzielt. In der Regel war ein Totalverlust zu verbuchen. Letztlich konnte vom eingesetzten Kapital noch rund Fr. 4'000.-- gerettet werden, der Rest war verloren.

Unser Rat

- Lassen Sie sich keinesfalls auf ein Telefongespräch mit den "Beratern" ein. Sagen Sie, sie hätten kein Geld und legen den Hörer auf.
- Fragen Sie nach dem Namen des Anrufers, nach der genauen Firmenbezeichnung und dem Firmensitz. Teilen Sie dem Berater mit, dass Sie vorerst bei Ihrem Treuhänder/Buchhalter Auskünfte einholen wollen. Viele "Berater" schätzen es nicht, wenn man Sie nach Referenzen fragt.
- Rechnen Sie! Wenn eine Firma von Fr. 10'000.-- eine Provision von 40% kassiert und nur der Rest investiert, müssen Sie bereits 80% Rendite erzielen, damit ein kleiner Gewinn von Fr. 800.-- entsteht. Gewinne, wie sie von den Beratern versprochen werden, sind höchst selten, Totalverluste dafür fast garantiert.

Die schwarzen Schafe

wechseln häufig ihren Namen oder gründen eine neue Firma. Deshalb sind Sie vorsichtig, auch wenn die Firma in der folgenden Liste nicht erscheint.

- ◆ **Derivativ AG, Zürich**
- ◆ **Refintra AG, Zürich**
- ◆ **Jorden&Opta AG, Zürich**
- ◆ **LBG Financial Consulting AG, Rotkreuz**
- ◆ **LBG Trading AG, Rotkreuz**
- ◆ **Forex Capital Management AG, Urdorf**
- ◆ **Mercentra AG, Zug**
- ◆ **Mercentra Forex AG, Spreitenbach**
- ◆ **Eurotrend, Zug/Lugano**
- ◆ **Fullpoint Finanz AG, Zug**

Quelle: Beobachter

Urs Nussbaumer

Personelles

Foto

Urs Nussbaumer

Der 38-jährige, gelernte Landwirt arbeitet seit 1982 in unserer Firma. Er stammt aus dem solothurnischen Juradorf Hauenstein, wo er auch heute mit seiner Frau und den beiden Kindern wohnt. Er ist hauptsächlich bei unseren Kunden im Aargau tätig und ist, nebst Ernst Lerch, unser Spezialist für Steuerfragen im Kanton Aargau. Im Weiteren ist er zusammen mit Erich Vonlanthen verantwortlich dafür, dass unser wichtigstes Arbeitsinstrument, die EDV, funktioniert.

Foto

Esther Wittwer

Als gelernte Büroangestellte arbeitet sie seit 1995 in unserem Geschäft und erledigt für die beiden Sachbearbeiter Urs Nussbaumer und Erich Vonlanthen die vielfältige Arbeit im Hintergrund. Sie achtet u.a. auch auf die sorgfältige Entgegennahme und Registratur der Unterlagen, welche wir von unseren Kunden erhalten. In der Freizeit spielt sie im Musikverein Wintersingen Klarinette und in den Sommermonaten hilft sie gerne da und dort beim Heuen, Kirschenpflücken oder Strohballen laden.

Aktuelles aus der PC-Welt

Weiterhin kann das Erfassungsprogramm Cashman Mandant 4.1 bei uns gekauft werden. Cashman Mandant ist gegenwärtig bei rund 90 unserer Kunden im Einsatz und bewährt sich sehr gut.

Cashman Mandant ist anwenderfreundlich und ergänzt die Zusammenarbeit mit dem Treuhänder optimal.

Mühsame Anfangsarbeiten entfallen Ihnen, denn wir liefern das Programm buchungsbereit, inkl. ihrem betriebspezifischen Kontenplan und den massgebenden Anfangsbeständen.

Cashman Mandant ermöglicht die einfache Erfassung der Buchungen und kann zudem mit Zusatzmodulen für Offerten- und Rechnungsstellung oder auch für Lohnabrechnungen erweitert werden.

The screenshot displays the 'CASHMAN-MANDANT' software interface. The main window is titled 'Kontenübersicht' (Account Overview) and shows a list of accounts under 'G01 Geldkonten'. The table below lists transactions for account 1031:

| Valuta | Konto | Buchungstext | Soll | Haben | Beleg | MwSt | Kont. |
|------------|-------|------------------------|---------|---------|-------|------|-------|
| 31.01.1999 | 1031 | TIERARZT KUEHE | | 236.45 | 5 | | Ja |
| 31.01.1999 | 1031 | MEIER, SILOBALLEN GEK. | | 544.00 | 4 | | Ja |
| 31.01.1999 | 1031 | MUELLER, REP. TRAKTOR | | 542.35 | 3 | | Ja |
| 31.01.1999 | 1031 | LANDI, AMMONSALPETER | | 1245.60 | 2 | | Ja |
| 31.01.1999 | 1031 | MILCHGELD DEZEMBER | 4568.25 | | 1 | | Ja |

Below the table, the 'Buchung bearbeiten' (Edit Transaction) screen is visible, showing the selected account '1031' and a balance of '77'281.63'. The entry form includes fields for 'Valuta' (02.07.1999), 'Buchungstext', 'Eingang' (0.00), 'Ausgang' (0.00), 'Gegenkonto', and 'MwSt' (0.000).

Ist Ihr PC Jahr 2000 fähig ?

Damit Sie Ihren PC auch im nächsten Jahr einsetzen können, muss er den Jahrtausend-Wechsel vollziehen können. Allgemeine Informationen zum Problem Jahreswechsel erfahren Sie im Internet unter www.Millennium.ch. Die Jahr 2000 Fähigkeit können Sie mit einem kleinen Programm selber testen. Dieses können Sie

- bei Ihrem PC-Lieferanten
- im Internet z.B. unter www.nstl_ymark2000.html
- oder bei der Agro Buchhaltungen Lerch AG beziehen.

Cashman-Mandant 3.0

Wie bereits mitgeteilt, ist Cashman Mandant 3.0 nicht

Jahr 2000 fähig. Das Programm kann aber zum Vorzugspreis von Fr. 150.-- zu Cashman 4.1 nachgerüstet werden, womit Sie über die neuste Version des Programmes verfügen. Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Cashman 4.0

Alle Anwender von Cashman 4.0 haben von uns einen Gutschein für den kostenlosen Bezug eines Updates auf Cashman 4.10 erhalten. Wir bitten Sie, den Update bis spätestens Ende Jahr durchzuführen. Im Gegensatz zur Version 4.0 arbeiten Sie in der Version 4.10 mit vierstelligen Jahreszahlen.

Bei Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Erich Vonlanthen

Personelles

Foto

Erich Vonlanthen

Der 28-jährige Erich Vonlanthen stammt aus Tentlingen im Kt. Freiburg. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Ingenieurschule für Landwirtschaft im Herbst 1996, ist er in unsere Firma eingetreten. Er ist verhei-

ratet und hat eine Tochter. Zur Zeit wohnt er in Oberbipp (BE). Er arbeitet im Team von Urs Nussbaumer mit Schwergewicht Kanton Aargau. Er ist zudem verantwortlich für die EDV-Anlage unserer Firma und für das Einlesen der PC-Kundendaten.

In seiner Freizeit widmet er sich seiner Familie, spielt B-Bass in einem Blasorchester und hilft seinem Vater auf dem Landwirtschaftsbetrieb.

Frage und Antwort

Führt der **Verkauf von Milchkontingent** in den Jahren 1999 und 2000 in den Kantonen mit Bemessungslücke und beim Bund zu einer „Sonderjahressteuer“?

Milchkontingente stellen Produktionsrechte dar, die ähnlich einer Lizenz eines Fabrikationsbetriebes Teile des Geschäftsvermögens sind. Wird ein Milchkontingent veräussert, so bildet der Veräusserungspreis Bestandteil des Geschäftsertrages. Ein solcher Verkauf unterliegt damit der ordentlichen Besteuerung. Eine den Gewinn aus diesem Verkauf mindernde Abnahme der Betriebsaktiven ist nicht gegeben, weil die Kontingente seinerzeit unentgeltlich zugeteilt wurden. Die auf dem Geschäftsergebnis basierende Abgabe für AHV/IV usw., ist ebenfalls zu entrichten.

Da es sich in diesem Fall um einen ausserordentlichen Ertrag handelt, wird der Ertrag aus dem Kontingentsverkauf mit einer Jahressteuer belastet.

Beispiel: Ein Landwirt kauft 1999 für Fr. 50' 000.- Milchkontingent. Der Betrag wird aktiviert, aber in den Jahren 1999 und 2000 nicht abgeschrieben. Im Jahr 2001, welches wieder als Bemessungsgrundlage dient, wird vom aktivierten Betrag erstmals abgeschrieben. Ist das zulässig?

Nein, da es keinen Grund gibt, weshalb die Wertverminderung erst im Jahr 2001 beginnen soll. Die Unterlassung der Abschreibungen kommt einer Realisierung stiller Reserven gleich und wird steuerlich korrigiert. Auch in diesem Fall handelt es sich um einen ausserordentlichen Ertrag und wird somit je mit einer Jahressteuer belastet.

In diesem Falle wird versucht, die Abschreibungen auf ein Minimum zu beschränken. Er hätte auch erst eine Hälfte des Kontingentes kaufen können und den Rest mieten. Im Folgejahr könnte er den zweiten Teil kaufen und so die Abschreibungen tief halten.



Beachten Sie bitte die untenstehenden Bemerkungen sehr genau und nehmen bei Fragen mit uns Kontakt auf !

Aktuelles

- ◆ **Starthilfe für Junglandwirte:** Im Kanton Bern muss das Gesuch für die Starthilfe **drei Monate** vor der Übernahme eingereicht werden. Zu spät eingereichte Gesuche können abgelehnt werden.
- ◆ **Direktzahlungen 1999:** Kontrollieren Sie bitte die Abrechnungen genau. Kürzungen wegen zu hohem Einkommen oder Vermögen können unter Umständen noch korrigiert werden, wenn Sie erst kürzlich eine neue definitive Veranlagung (Einschätzung) erhalten haben. Im weiteren sind noch nicht alle neu gegründeten Generationengemeinschaften registriert.
- ◆ **Definitive Steuerveranlagungen oder Steuer-einschätzungen:** Die Eröffnung der Einschätzungen oder Veranlagungen erfolgen je nach Kanton in verschiedener Form. Bitte beachten Sie die Post der Steuerämter genau, auch wenn keine Rechnung beiliegt. Zu beachten ist vor allem, ob die Abrechnung als **definitiv** bezeichnet ist. Bei einer solchen Veranlagung läuft die Einsprachefrist innert 30 Tagen ab. Auch wenn Ihnen Steuern zurückbezahlt werden, muss die Veranlagung kritisch geprüft werden. Wenden Sie sich unmittelbar nach Erhalt an Ihren Sachbearbeiter.

Fallbeispiel aus der Praxis

Da ab dem 1. Januar 1993 die Aufzeichnungspflicht obligatorisch wurde, kaufte sich Landwirt Müller einen PC und ein einfaches Buchhaltungsprogramm. Er führte bei seinen Kollegen aus, dass er den Abschluss selber erledigen würde und somit die Kosten für die Buchhaltung bei einem Treuhandbüro sparen kann. Folgende Punkte sprachen für ihn, ohne Hilfe, die Buchhaltung zu erstellen:

- Er kann die Arbeiten erledigen wann er will
- Die Kosten für die Buchhaltung entfallen

Als alleinstehender Junglandwirt freute er sich einerseits über das gute Landwirtschaftliche Einkommen aber andererseits merkte er, dass er in den Folgejahren relativ viel Steuern zahlen musste. Nachdem er einige Jahre diese hohe Steuerbelastung ertragen musste, bekam er auch noch die Abrechnung der AHV der letzten Jahre. Diese hohen Zahlen bewogen ihn dann, trotzdem ein Treuhandbüro mit der Buchhaltung zu beauftragen.

Folgende Fakten kamen an den Tag:

- Die Eröffnungsbilanz war leider nicht vollständig.
- Das Einbuchen von Vorräten wäre möglich und steuerlich sinnvoll gewesen.
- Trotz hoher Einkommen, wurden keine entsprechenden Beiträge an die Vorsorge der 2. oder 3. Säule einbezahlt.
- Trotz des hohen Abschreibungsvolumens wurde jedes Jahr nur die minimalen Abschreibungen verbucht, usw.

Eine Überprüfung durch den Buchhaltungs-Profi lohnt sich in allen Fällen !